



GEMEINDE  
ALFTER

# Beteiligungsbericht

der Gemeinde Alfter

für das Jahr 2013

## Inhaltsverzeichnis

1. Einführung .....	1
2. Erläuterung der Kennzahlen.....	4
3. Übersicht der Beteiligungen .....	6
4. Beteiligungen der Gemeinde Alfter im Einzelnen .....	7
4.1. Alfterer Wohnungsbaugesellschaft mbH .....	7
4.1.1. die Ziele der Beteiligung .....	7
4.1.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	8
4.1.3. die Beteiligungsverhältnisse .....	8
4.1.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen .....	9
4.1.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen .....	11
4.1.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.....	11
4.1.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen .....	12
4.1.8. der Personalbestand jeder Beteiligung .....	12
4.1.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung .....	13
4.2. Wirtschaftsförderung Alfter GmbH .....	14
4.2.1. die Ziele der Beteiligung .....	14
4.2.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	15
4.2.3. die Beteiligungsverhältnisse .....	15
4.2.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen.....	16

4.2.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen .....	18
4.2.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.....	19
4.2.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen .....	19
4.2.8. der Personalbestand jeder Beteiligung.....	20
4.2.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung.....	20
4.3 Gemeindewerke: Wasserwerk.....	23
4.3.1. die Ziele der Beteiligung .....	23
4.3.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	23
4.3.3. die Beteiligungsverhältnisse .....	24
4.3.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen.....	24
4.3.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen .....	26
4.3.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.....	27
4.3.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen .....	27
4.3.8. der Personalbestand jeder Beteiligung.....	29
4.3.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung.....	29
4.4 Gemeindewerke: Abwasserwerk.....	31
4.4.1. die Ziele der Beteiligung .....	31
4.4.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	31
4.4.3. die Beteiligungsverhältnisse .....	32
4.4.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen.....	32
4.4.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen .....	34

4.4.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.....	35
4.4.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen .....	35
4.4.8. der Personalbestand jeder Beteiligung.....	37
4.4.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung.....	37
4.5 Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. ....	39
4.5.1. die Ziele der Beteiligung .....	39
4.5.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks .....	40
4.5.3. die Beteiligungsverhältnisse .....	40
4.5.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen .....	43
4.5.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.....	43
4.5.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen .....	44
4.5.8. der Personalbestand jeder Beteiligung.....	44
4.5.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung.....	45

## 1. Einführung

### Vorwort

Die Beteiligungen haben hinsichtlich der kommunalen Infrastruktur eine hohe Wichtigkeit für die Gemeinde und dienen zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur.

Mit diesem gemeindlichen Beteiligungsbericht wird ein Bild über die wirtschaftliche Lage der einzelnen Betriebe der Gemeinde und deren Aufgabenerfüllung geboten. Er macht folglich die wirtschaftliche Betätigung der kommunalen Unternehmen transparent.

Auf diesen Informationen und den Rechten der Gemeinde als Gesellschafter soll die gemeindliche Gesamtsteuerung der wirtschaftlichen Einheit „Gemeinde“ aufgebaut werden.

Diesem Bericht kann die Organisation sowie die wirtschaftliche Lage der einzelnen Gesellschaften entnommen werden. Gemäß § 52 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) sind im Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung sowie
9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung (als freiwillige Angabe).

Der Beteiligungsbericht ist gemäß § 117 GO NRW jährlich fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen.

Es wurde Wert auf eine komprimierte Darstellung der wesentlichen, steuerungsrelevanten Informationen gelegt, wobei auch eine Abwägung zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit sowie der Verpflichtung zur Schaffung von Transparenz einerseits und dem berechtigten Interesse an einer vertraulichen Behandlung sensibler Unternehmensdaten andererseits vorgenommen wurde.

❖ **Hinweise zum Beteiligungsbericht per 31.12.2013:**


1. Im Geschäftsjahr 2013 haben sich -innerhalb der Beteiligungsstruktur- keine Veränderungen zum Vorjahr ergeben.
2. Auf den Ausweis der Verbände (Erftverband und Wasserverband Südliches Vorgebirge) wird verzichtet, da es sich um Pflichtmitgliedschaften handelt, welche gemäß Erlass des Innenministeriums des Landes NRW vom 12. September 2008 nicht als verselbstständigte Aufgabenbereiche (Beteiligungen) der Gemeinde zählen und folglich auch nicht zum Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses gehören.
3. Die Gemeinde Alfter hält Genossenschaftsanteile in Höhe von 520 € an der VR Bank Bonn e.G. Da nach allgemeiner Rechtsauffassung eine Beteiligung jedoch nur dann vorliegt, wenn die Gemeinde durch den Erwerb von Geschäftsanteilen die Absicht hat, mitwirtschaftender Teilhaber des Unternehmens zu werden, handelt es sich bei diesen Genossenschaftsanteilen nicht um eine wirtschaftliche Beteiligung i.S.d. § 108 GO NRW, so dass auf eine separate Darstellung dieser Beteiligung in diesem Bericht verzichtet wird.
4. In dem Zweckverband "Civitec" ist die Gemeinde Alfter mit 1/34 Anteil (= 6.700 €) als Verbandsmitglied beteiligt. Hierbei handelt es sich nicht um eine wirtschaftliche Beteiligung i.S.d. § 108 GO NRW, daher erfolgt keine Erläuterung in diesem Bericht.
5. Ab dem Beteiligungsbericht 2013 sind die Inhalte von „finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den Haushalt“ in den Gliederungspunkt „wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen..“ integriert.

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet eine umfangreiche Orientierungshilfe für die politischen Gremien, für die Verwaltung sowie für die breite Öffentlichkeit und stellt ein Instrumentarium zur Steuerung und Kontrolle der Unternehmen dar. Zielsetzung des Berichtes ist eine weitere Erhöhung der Transparenz der Beteiligungen der Gemeinde sowie ihrer wirtschaftlichen Entwicklung.

**Die nachfolgenden Daten basieren auf den Geschäftsberichten und Jahresabschlüssen des Jahres 2013.**

Der Beteiligungsbericht wird zur Einsichtnahme für jeden Interessierten bei der Gemeindeverwaltung Alfter, Am Rathaus 7, Zimmer 110, während der Servicezeiten bereitgehalten und kann ebenfalls im Internet unter [www.alfter.de](http://www.alfter.de) abgerufen werden.

Alfter, im Oktober 2020



Dr. Rolf Schumacher  
-Bürgermeister-

## 2. Erläuterung der Kennzahlen

Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen dienen der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen.

### Bilanzkennzahlen

**Eigenkapitalquote:** [ =  $\text{Eigenkapital} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$  ]

Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit. Diese Kennzahl ist stark branchenabhängig.

**Fremdkapitalquote:** [ =  $\text{Fremdkapital} \times 100 : \text{Gesamtkapital}$  ]

Sie ist das Pendant zur Eigenkapitalquote. Beide addieren sich zu 100%.

**Anlagedeckung I:** [ =  $\text{Eigenkapital} \times 100 : \text{Anlagevermögen}$  ]

Diese Kennzahl zeigt, in welchem Maße das Eigenkapital durch das Anlagevermögen der Gesellschaft gedeckt wird. Sie dient zur Beurteilung der langfristigen Liquidität.

**Anlagenintensität:** [ =  $\text{Anlagevermögen} \times 100 : \text{Gesamtvermögen}$  ]

Diese Kennzahl spiegelt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen wieder. Anlagenintensive Unternehmen weisen durch hohe Abschreibungen in der Regel einen hohen Fixkostenanteil aus und damit Kosten, die von Schwankungen der Beschäftigung oder Produktion nicht beeinflusst werden. Bei der Interpretation der Kennzahl ist jedoch zu beachten, dass der Vermögensaufbau in starkem Maße branchenbedingt ist und damit diesbezügliche Unternehmensvergleiche unter Umständen nur bedingt aussagekräftig sind.



### Gewinn- und Verlustkennzahlen

**Eigenkapitalrentabilität:** [= Jahresergebnis x 100 : Eigenkapital]

Diese relative Größe gibt an, mit welchem Prozentsatz sich das während einer Periode eingesetzte Eigenkapital verzinst wurde.

**Gesamtkapitalrentabilität:** [= (Jahresergebnis + FK Zinsen) x 100 : Gesamtkapital ]

Diese Rentabilität gibt an, mit welchem Zinssatz das eingesetzte Fremdkapital verzinst wurde.

**Umsatzrentabilität:** [= Jahresergebnis x 100 : Umsatzerlöse ]

Die Umsatzrentabilität spiegelt den Erfolg der Betriebstätigkeit am Jahresergebnis wieder.

### 3. Übersicht der Beteiligungen

**Hinweis:**

Die Beteiligung an der Civitec (1/34 = 6.700 €) sowie den Genossenschaftsanteil an der VR-Bank Bonn eG (520 €) wurden kurz im Vorwort erläutert.



## 4. Beteiligungen der Gemeinde Alfter im Einzelnen

### 4.1. Alfterer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Alfterer Wohnungsbaugesellschaft mbH	
Sitz:	<i>Am Rathaus 7 53347 Alfter</i>
Kontaktperson:	<i>Herr Thomas Fink</i>
Telefon:	<i>0228 / 6484 - 161</i>
Telefax:	<i>0228/ 6484 - 199</i>
Email:	<i>Thomas.fink@alfter.de</i>
Homepage:	<i>-</i>
Rechtsform:	<i>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</i>
Gründung:	<i>11. Juli 2000</i>
Wirtschaftsjahr:	<i>Kalenderjahr</i>

#### 4.1.1. die Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schicht der Bevölkerung.

#### 4.1.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 2 Abs. 2 u. 3 des Gesellschaftsvertrages ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Mietwohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern, Übergangsheime, Not- und Obdachlosenunterkünfte. Die Gesellschaft kann alle diesem Zweck dienenden Grundstücksgeschäfte vornehmen. Wohnbauten sollten grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sein.

#### 4.1.3. die Beteiligungsverhältnisse

	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Alfter (alleinige Gesellschafterin)	50.000	100

(als **Sacheinlage**: Einbringung des unbebauten Grundstückes Gemarkung Oedekoven, Flur 8, Nr. 540 / 1.006 qm)

#### 4.1.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	Jahr			Abweichung zum Vorjahr	
	2011	2012	2013	€	%
<b>Aktiva</b>	€	€	€	€	%
A. Anlagevermögen	3.231.616	3.190.949	3.163.505	-27.444	-0,86
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	-
II. Sachanlagen	3.231.616	3.190.949	3.163.505	-27.444	-0,86
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	-
B. Umlaufvermögen	153.170	140.403	181.900	41.497	29,56
I. Vorräte (unfertige Leistungen)	117.082	113.323	122.453	9.130	8,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	24.875	4.613	15.298	10.685	231,62
III. Wertpapiere	0	0	0	0	-
IV. Kassenbestand, Bankguthaben	11.213	22.467	44.150	21.683	96,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.384.786</b>	<b>3.331.352</b>	<b>3.345.405</b>	<b>14.053</b>	<b>0,42</b>
<b>Passiva</b>	€	€	€	€	%
A. Eigenkapital	1.896.334	1.888.532	1.934.404	45.872	2,43
I. Gezeichnetes Kapital	50.000	50.000	50.000	0	-
II. Kapitalrücklage	2.017.319	2.017.319	2.017.319	0	-
III. Gewinnrücklage	0	0	0	0	-
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-188.973	-170.985	-178.787	-7.802	4,56
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	17.988	-7.802	45.871	53.673	-687,94
B. Rückstellungen	19.060	22.300	21.900	-400	-1,79
C. Verbindlichkeiten	1.469.391	1.420.519	1.389.101	-31.418	-2,21
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	-
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.384.785</b>	<b>3.331.351</b>	<b>3.345.405</b>	<b>14.053</b>	<b>0,42</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	Jahr				
	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse					
a) aus der Hausbewirtschaftung	308.516	334.983	362.288	27.306	8,15
b) aus Verkauf von Grundstücken	0	0	0	0	-
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes	8.439	-3.759	9.130	12.890	-342,86
3. sonstige betriebliche Erträge	13.725	4.252	29.001	24.749	582,05
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen					
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	145.463	143.209	183.301	40.091	27,99
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	27.439	35.691	28.388	-7.302	-20,46
5. Abschreibungen				0	
- auf Sachanlagen	40.667	40.667	35.796	-4.871	-11,98
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	53.788	65.755	50.534	-15.221	-23,15
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	10	17	7	-
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33.739	46.719	45.693	-1.025	-2,19
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>29.587</b>	<b>3.446</b>	<b>56.724</b>	<b>53.278</b>	<b>1.546,25</b>
10. sonstige Steuern	11.599	11.248	10.853	-395	-3,52
<b>11. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>17.988</b>	<b>-7.802</b>	<b>45.871</b>	<b>53.674</b>	<b>-687,92</b>

#### 4.1.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

##### Bilanzkennzahlen

	2011	2012	2013	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalquote	56,03%	56,69%	57,82%	1,13%	(wichtige Aussage für die Bonität)
Fremdkapitalquote	43,97%	43,31%	42,18%	-1,13%	(Pendant zur EK-Quote; Addiert sich zu 100%)
Anlagendeckung I	58,68%	59,18%	61,15%	1,97%	(Beurteilung der langfristigen Liquidität)
Anlagenintensität	95,47%	95,79%	94,56%	-1,23%	(Anteil des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen)

##### Gewinn- und Verlustkennzahlen

	2011	2012	2013	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalrentabilität	0,95%	-0,23%	1,37%	1,60%	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals)
Gesamtkapitalrentabilität	1,53%	1,17%	2,74%	1,57%	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Fremdkapitals)
Umsatzrentabilität	5,83%	-2,33%	12,66%	14,99%	(Aussage über den Erfolg der Betriebstätigkeit)

#### 4.1.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die beiden Mehrheitsbeteiligungen „Alfterer Wohnungsbaugesellschaft mbH“ und „Wirtschaftsförderung Alfter GmbH“ haben keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zueinander. Ebenso bestehen zu den Gemeindewerken (Wasser- und Abwasserwerk) keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Durch die WBG wurde das Ergebnis der Gemeinde Alfter wie folgt beeinflusst:

Erschließungsbeiträge für den Strangshaidgesweg in Höhe von **8.351,28 €** sowie Grundsteuer B in Höhe von **10.613,04 €** und Gebühren für Winterdienst in Höhe von **239,47 €** wurden an die Gemeinde Alfter überwiesen.

#### 4.1.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

**Geschäftsführung:** Thomas Fink, Beamter, Alfter

**Aufsichtsrat:**

- **Vorsitzende:** Luise Wiechert, Beamtin, Alfter

- **stellv. Vorsitzende:** Manfred Wanke, selbständig, Alfter

- **Mitglieder:** Arthur Volkmann, Kommunalbeamter, Alfter  
Bärbel Schmidt-Gerbes, Hausfrau, Alfter  
Mechtild Wallraff-Kaiser, Beamtin, Alfter  
Erhard Bölke, Steuerberater, Alfter  
Nadine Weber, Studentin, Alfter

#### 4.1.8. der Personalbestand jeder Beteiligung

Die Gesellschaft beschäftigt 1 Mitarbeiter, der seine Tätigkeit als Geschäftsführer unentgeltlich ausübt.

**Hinweis:** Administrative und operative Aufgaben werden von der Deutschen Bau- und Grundstücks-AG, Berlin (Verwaltungssitz Bonn), im Rahmen einer Geschäftsbesorgung übernommen.



#### **4.1.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung**

##### **Grundsätzliches:**

Das Augenmerk bei der Betrachtung des Lageberichtes liegt primär auf den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

##### Voraussichtliche Entwicklung

Zukünftig soll die Gesellschaft weiterhin vorwiegend mit der Verwaltung und Modernisierung ihres Wohnungsbestandes befasst bleiben. Die Erwartung liegt für das Geschäftsjahr 2014 bei einem positiven und für die Folgejahre jeweils bei ausgeglichenen Jahresergebnissen.

##### Chancen und Risiken

Durch die Konzentration auf die Verwaltung ihres Grund- und Immobilienbesitzes und die Durchführung des operativen Geschäftes durch den Geschäftsbesorger erscheinen sowohl wirtschaftliche Chancen als auch Risiken überschaubar.

Wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung liegen in dem Umfang der erforderlichen Instandhaltungsarbeiten, dem Mietausfallrisiko sowie in der Sicherung der Liquidität.

##### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## 4.2. Wirtschaftsförderung Alfter GmbH

Wirtschaftsförderung Alfter GmbH		
Sitz:	<i>Am Rathaus 7 53347 Alfter</i>	
Kontaktperson:	<i>Herr Contempree</i>	<i>Herr Heinrich</i>
Telefon:	<i>0228/ 64 84- 167</i>	<i>0228/ 64 84- 150</i>
Telefax:	<i>0228/ 6484 - 199</i>	<i>0228/ 6484 - 199</i>
Email:	<i>arnold.contempree@alfter.de</i>	<i>nico.heinrich@alfter.de</i>
Homepage:	<i>www.wfalfter.eu</i>	
Rechtsform:	<i>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</i>	
Gründung:	<i>12. Januar 1993</i>	
Wirtschaftsjahr:	<i>Kalenderjahr</i>	

### 4.2.1. die Ziele der Beteiligung

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 des Gesellschaftervertrages die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Gemeinde Alfter.

#### 4.2.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Verwirklichung der Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Gemeinde Alfter gemäß § 2 Punkt 2 des Gesellschaftervertrages ergibt sich folgende öffentliche Zwecksetzung:

- Grundstücke zu erwerben, zu veräußern, zu vermitteln, zu vermieten oder zu verpachten sowie grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu begründen, zu veräußern und aufzuheben,
- zur Planung, Vorbereitung und Durchführung von Erschließungs-, Hoch- und Tiefbaumaßnahmen,
- sich - im Einklang mit der GO NRW - an weiteren Unternehmen im Sinne der Ziffer 1 zu beteiligen, diese zu erwerben und deren Geschäftsführung zu übernehmen,
- Zuschüsse entgegenzunehmen und Darlehen aufzunehmen.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft alle Geschäfte tätigen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern.

#### 4.2.3. die Beteiligungsverhältnisse

	Stammkapital in €	Anteil in %
Gemeinde Alfter	182.700	91,35
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH, Köln	8.650	4,325
VR-Bank Bonn eG, Bonn	8.650	4,325
<b>Summe</b>	<b>200.000</b>	<b>100</b>

#### 4.2.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	Jahr				
	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
Aktiva	€	€	€	€	%
A. Anlagevermögen	4.444	3.719	1.688	-2.756	-62,02
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	-
II. Sachanlagen	4.444	3.719	1.688	-2.756	-62,02
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	-
B. Umlaufvermögen	2.491.048	2.286.907	1.965.920	-525.128	-21,08
I. Vorräte (zum Verkauf bestimmte Grundstücke)	2.235.607	2.035.242	1.650.250	-585.357	-26,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	94.478	251.665	27.262	-67.215	-71,14
III. Wertpapiere	0	0	0	0	-
IV. Kassenbestand, Bankguthaben	160.963	0	288.408	127.444	79,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.618	0	2.618	0	0,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	710.046	728.004	708.031	-2.015	-0,28
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.208.156</b>	<b>3.018.630</b>	<b>2.678.257</b>	<b>-529.899</b>	<b>-16,52</b>
<b>Passiva</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>Abweichung zum Vorjahr</b>	
	€	€	€	€	%
A. Eigenkapital	224.413	189.244	146.282	-78.131	-34,82
I. Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000	0	0,00
II. Kapitalrücklage	0	0	0	0	-
III. Gewinnrücklage	0	0	0	0	-
IV. Verlustvortrag	-912.328	-910.046	-928.004	-15.676	1,72
V. Jahresfehlbetrag	2.282	-17.958	19.973	17.691	775,24
<u>nicht gedeckter Fehlbetrag</u>	710.046	728.004	708.031	-2.015	-0,28
B. Sonderposten aus Zuwendungen f. Planungs- und Erschließungskosten	224.413	189.244	146.282	-78.131	-34,82
C. Rückstellungen	447.985	437.029	393.500	-54.485	-12,16
D. Verbindlichkeiten	2.535.758	2.392.356	2.138.475	-397.283	-15,67
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.208.156</b>	<b>3.018.630</b>	<b>2.678.257</b>	<b>-529.899</b>	<b>-16,52</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	Jahr			Abweichung zum Vorjahr	
	2011 €	2012 €	2013 €	€	%
1. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von unbebauten Grundstücken	787.385	379.380	766.542	387.162	49,17
2. Veränderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	-706.119	-200.293	-409.992	296.127	k.A.
3. sonstige betriebliche Erträge	151.924	41.054	46.875	-105.049	k.A.
4. Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	89.283	101.063	264.704	175.422	196,48
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.793	1.912	2.031	238	13,27
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	47.110	53.977	48.723	1.612	3,42
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.497	1.817	2.411	-86	k.A.
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91.672	79.737	67.416	-24.256	-26,46
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.828	-14.731	22.961	17.133	293,95
10. Steuern vom Ertrag	46	18	0	-46	-
11. sonstige Steuern	3.500	3.208	2.989	-511	-14,61
12. Jahresüberschuss /-fehlbetrag	2.282	-17.957	19.973	17.690	775,05

#### 4.2.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

##### Bilanzkennzahlen

	2011	2012	2013	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalquote	-22,13%	-24,12%	-26,44%	-2,32%	(wichtige Aussage für die Bonität)
Fremdkapitalquote	100,00%	100,00%	100,00%	0,00%	(Pendant zur EK-Quote; Addiert sich zu 100%)
Anlagendeckung I	k.A.	k.A.	k.A.	/	(Beurteilung der langfristigen Liquidität)
Anlagenintensität	0,14%	0,12%	0,06%	-0,06%	(Anteil des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen)

##### Gewinn- und Verlustkennzahlen

	2011	2012	2013	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalrentabilität	k.A.	k.A.	k.A.	/	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals)
Gesamtkapitalrentabilität	2,93%	2,05%	3,26%	1,21%	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Fremdkapitals)
Umsatzrentabilität	0,29%	-4,73%	2,61%	7,34%	(Aussage über den Erfolg der Betriebstätigkeit)

#### 4.2.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die beiden Mehrheitsbeteiligungen „Alfterer Wohnungsbaugesellschaft mbH“ und „Wirtschaftsförderung Alfter GmbH“ haben keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zueinander. Ebenso bestehen zu den Gemeindewerken (Wasser- und Abwasserwerk) keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Durch die WFA wurde das Ergebnis der Gemeinde Alfter wie folgt beeinflusst:

Die Verwaltungskostenumlage (Personalkosten) an die Gemeinde Alfter betrug **7.500 €**. Zudem erfolgte eine Kostenerstattung für eine Fortbildungsveranstaltung in Höhe von **310 €** an die Gemeinde Alfter. Außerdem wurden Gebühren in Höhe von insgesamt **2.988,57 €** gezahlt (für Grundsteuer A und B, Straßenreinigung und Winterdienst).

#### 4.2.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

**Geschäftsführung:** Arnold Contemprée, Swisttal  
Nico Heinrich, Wachtberg

#### **Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern (Stand 31.12.2013):

- Dr. Rolf Schumacher (Vorsitzender), Bürgermeister
- Luise Wiechert, Angestellte
- Wilhelm Windhuis, Beamter
- Ludwig Radermacher, Bankkaufmann
- Rainer Jenniches, Kaufmann

### **Gesellschafterversammlung:**

Die Gesellschafterversammlung besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Vertreter der Gemeinde Alfter: Arthur Volkmann
- Vertreter der Beteiligungsgesellschaft KSK: Bernd Nürnberger  
Kai Hansen (Stellvertreter)
- Vertreter der VR-Bank eG: Hans-Willi Marhöfer

### **4.2.8. der Personalbestand jeder Beteiligung**

Die Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütungen.  
Die Gesellschaft beschäftigte im Jahre 2013 keine eigenen Mitarbeiter.  
Die anfallenden Arbeiten wurden vom Personal der Gemeindeverwaltung ausgeführt.

### **4.2.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung**

#### **Grundsätzliches:**

Das Augenmerk bei der Betrachtung des Lageberichtes liegt primär auf den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.



## Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft betreffen neben den weiteren Vermarktungschancen der Gewerbegrundstücke im Bereich der Bebauungsplangebiete "Witterschlick-Nord" und „Buschdorfer Weg“ auch den geplanten Verkauf von Wohnbaugrundstücken am „Gartenweg“ in Witterschlick. Aufgrund der Verzögerungen bei Ankauf der Grundstücksflächen und Erschließung der Gewerbegebiete wurden die Preiskalkulationen hinfällig. Die Verkaufspreise wurden zwischenzeitlich neu kalkuliert, um die bisherigen Anschaffungskosten sowie die bisherigen und zukünftigen Herstellungskosten zu decken. Es muss allerdings davon ausgegangen werden, dass die weiterhin zu zahlenden, nicht zu aktivierenden Zinsaufwendungen für die finanzierten Verkaufsgrundstücke das Ergebnis der Gesellschaft auch im kommenden Jahr belasten werden.

Zur Abschätzung der Entwicklung in den kommenden Jahren und insbesondere der zu erwartenden Risiken hat die Geschäftsleitung für die Wirtschaftsjahre 2014 bis 2016 eine Wirtschaftsplanung erstellt. Diese Planung unterstellt, dass die bisher nicht verkauften Gewerbeflächen mit einer Größe von ca. 26.140 qm innerhalb von drei Jahren (2014 bis 2016) veräußert werden.

Im Verlauf der folgenden Geschäftsjahre ist die Realisierungswahrscheinlichkeit dieser Planung regelmäßig zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist aufgrund der Verluste der abgelaufenen Wirtschaftsjahre vollständig aufgezehrt worden und mit - 708 T€ zum 31.12.2013 negativ. Trotz dieser bilanziellen Überschuldung kann eine Insolvenz im Hinblick auf die vertragliche Absicherung des wirtschaftlichen Risikos durch die Gemeinde Alfter und unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft vermieden werden.

## Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft wird im Einzelnen ausgeführt:

Neben den Gewerbegrundstücken in „Witterschlick-Nord“ und „Buschdorfer Weg alt und neu“ ist die Gesellschaft noch Eigentümerin einer Ackerlandfläche in Witterschlick, die im Flächennutzungsplan als Gewerbefläche ausgewiesen ist, und des Grundstücks „Rhein“ in Oedekoven. Um die Veräußerung dieser Flächen ist die Geschäftsführung besonders bemüht.

Für die zu entwickelnden Baugrundstücke am „Gartenweg“ wurde am 04.07.2013 der Aufstellungsbeschluss gefasst. Mit Veröffentlichung des Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan 067 am 26.04.2014 wird dieser rechtskräftig und die Kaufpreise fällig. Somit kann im weiteren Verlauf des Jahres 2014 mit dem Verkauf der Baugrundstücke begonnen und die Erschließungsarbeiten in Auftrag gegeben werden. Die Erschließung des Gartenwegs hat sich verzögert, da noch zusätzliche Gutachten erforderlich waren. Nach anfänglicher Verzögerung bei der Aufstellung des Bebauungsplanes tritt die Gesellschaft nun bei der Erschließung in die Realisierungsphase ein. Die ursprüngliche Kostenkalkulation wird auf die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Die Geschäftsführung geht jedoch weiterhin von einem unverminderten Überschuss bei dem Projekt aus.

Im Bereich des „Buschdorfer Weges neu“ liegen der Geschäftsführung Anfragen für den Erwerb von Grundstücken von 4.371 qm und 1.694 qm vor.

In „Witterschlick-Nord“ stehen zwei weitere Verkäufe kurz vor dem Abschluss. Hierbei handelt es sich um Flächen in der Größe von insgesamt 4.000 qm im Bereich eines noch zu erstellenden Stichweges im Bereich der Raiffeisenstraße (gegenüber der Einmündung der Straße „Auf dem Schurweißel“). Für das rückabgewickelte Grundstück im Bereich der Straße „Auf dem Schurweißel“ werden im Laufe des Jahres noch interessante Angebote erwartet, da es das letzte Grundstück aus dem Bestand der WFG ist.

#### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

## 4.3 Gemeindewerke: Wasserwerk

### Gemeindewerke der Gemeinde Alfter - Wasserwerk

Sitz:	<i>Am Rathaus 7 53347 Alfter</i>
Kontaktperson:	<i>Herr Arthur Volkmann (Dezernent)</i>
Telefon:	<i>0228 / 64 84 - 0</i>
Telefax:	<i>0228/ 64 84 - 199</i>
Email:	<i>arthur.volkmann@alfter.de</i>
Homepage:	<i>www.alfter.de</i>
Rechtsform:	<i>Eigenbetrieb im Sinne von § 1 EigVO NRW</i>
Gründung:	<i>01.01.1993</i>
Wirtschaftsjahr:	<i>Kalenderjahr</i>

### 4.3.1. die Ziele der Beteiligung

Bei dem Eigenbetrieb "Wasserwerk" handelt es sich um die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser. Das Versorgungsgebiet umfasst rd. 34,7 km<sup>2</sup>. Innerhalb der Gemeinde Alfter sind alle Einwohner an das Verteilungsnetz angeschlossen.

### 4.3.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das kommunale Wasserangebot dient der Sicherstellung der Versorgung mit dem lebensnotwendigen Gut "Wasser" im Gemeindegebiet.

#### 4.3.3. die Beteiligungsverhältnisse

	Anteil in %
Gemeinde Alfter	100

#### 4.3.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	Jahr				
	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
Aktiva	€	€	€	€	%
A. Anlagevermögen	5.318.495	5.155.393	4.986.119	-169.274	-3,18
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.347	9.395	40.736	31.341	218,45
II. Sachanlagen	5.304.148	5.145.998	4.945.383	-200.615	-3,78
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	-
B. Umlaufvermögen	362.619	501.445	399.835	-101.610	-28,02
I. Vorräte (Roh-, Hilfs, Betriebsstoffe)	3.570	3.638	4.234	596	16,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	359.049	497.807	395.601	-102.206	-28,47
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.681.114</b>	<b>5.656.838</b>	<b>5.385.954</b>	<b>-270.884</b>	<b>-4,77</b>
Passiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
A. Eigenkapital	1.515.021	1.674.808	1.632.153	-42.655	-2,82
I. Stammkapital	357.904	357.904	357.904	0	-
II. Rücklagen	999.746	1.086.617	1.201.904	115.287	11,53
III. Jahresüberschuss	157.371	230.287	72.345	-157.942	-100,36
B. Sonderposten für Zuschüsse	1.908.069	1.837.193	1.726.749	-110.444	-5,79
C. Rückstellungen	69.391	78.552	64.800	-13.752	-19,82
D. Verbindlichkeiten	2.188.633	2.066.285	1.962.253	-104.032	-4,75
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.681.114</b>	<b>5.656.838</b>	<b>5.385.954</b>	<b>-270.884</b>	<b>-4,77</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	Jahr				
	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	1.845.247	1.839.649	1.859.904	20.255	1,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.485	723	1.596	873	120,80
3. Materialaufwand	874.492	787.632	1.028.013	240.381	30,52
4. Abschreibungen auf immaterielle	333.609	327.547	318.669	-8.878	-2,71
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	318.367	308.732	329.710	20.978	6,79
6. Betriebsergebnis	323.264	416.461	185.109	-231.352	-55,55
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.422	1.867	983	-884	-47,37
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.697	87.926	83.026	-4.900	-5,57
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	224.989	330.402	103.065	-227.337	-68,81
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	66.130	98.638	29.234	-69.404	-70,36
11. sonstige Steuern	1.487	1.477	1.487	10	0,66
12. Jahresüberschuss	157.371	230.287	72.344	-157.943	-68,59

#### 4.3.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

##### Bilanzkennzahlen

	2011	2012	2013	Abw. zum Vorjahr
Eigenkapitalquote	26,67%	29,61%	30,30%	0,69%
Fremdkapitalquote	73,33%	70,39%	69,70%	-0,69%
Anlagendeckung I	28,49%	32,49%	32,73%	0,24%
Anlagenintensität	93,62%	91,14%	92,58%	1,44%

##### Gewinn- und Verlustkennzahlen

	2011	2012	2013	Abw. zum Vorjahr
Eigenkapitalrentabilität	10,39%	13,75%	4,43%	-9,32%
Gesamtkapitalrentabilität	4,54%	5,63%	2,88%	-2,75%
Umsatzrentabilität	8,53%	12,52%	3,89%	-8,63%

Wasserabsatz	2011	2012	2013	Abw. zum Vorjahr
- gesamt - Werte in m <sup>3</sup>	959.993	951.899	950.364	-1.535

Die berechnete Wasserabgabe reduzierte sich in 2013 mengenmäßig um 0,2 %.

##### Hinweis zu den Kennzahlen:

Während bei typischen Unternehmen mit Gewinnerzielungsabsicht ein kritischer Kennzahlenwert ermittelt wurde, gilt dies nicht für einen kommunalen Eigenbetrieb. So kann aus diesem Kennzahlenwert gefolgert werden, dass die Bürger der Gemeinde Alfter bisher nicht durch übermäßiges Gewinnstreben ihres Wasserversorgers belastet wurden.

#### 4.3.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Das Wasserwerk hält keine weitere Beteiligung an anderen Unternehmen.  
Zudem bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den übrigen Beteiligungen.

Durch das Wasserwerk wurde das Ergebnis der Gemeinde Alfter wie folgt beeinflusst:  
Es erfolgte im Jahr 2013 eine Gewinnausschüttung in Höhe von **29.882,12 €**.  
Als Verwaltungskostenumlage 2013 wurden vom Wasserwerk **62.955,44 €** an die Gemeinde erstattet.

#### 4.3.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

<b>Betriebsleiter:</b>	Herr Arthur Volkmann (Dezernent)
<b>Stellv. Betriebsleiter:</b>	Herr Nico Heinrich
<b>Betriebsführung durch:</b>	Regionalgas Euskirchen GmbH & Co KG

---

Der Betriebsausschuss besteht aus 11 Mitgliedern.

<b>Vorsitzender des Betriebsausschusses:</b>	Herr Klaus Tschiersch, Pensionär
--	----------------------------------

**Mitglieder:**

Herr Erich Berger, Geschäftsführender Gesellschafter  
Herr Thomas Ehlers-Janssen, Angestellter  
Herr Josef Fassbender, Rentner  
Herr Volker Groß, Elektriker  
Herr Thomas Henseler, Informatikkaufmann  
Herr Peter Herter, Rentner  
Herr Bruno Schmidt, Beamter a.D.  
Herr Dieter Schulte, Sachbearbeiter  
Herr Manfred Wanke, selbständiger Gewerbetreibender  
Herr Wilhelm Windhuis, Key Account Manager

**Stellvertretende Mitglieder:**

Frau Rena Hansmeyer, Kaufmännische Angestellte  
Herr Dr. Konrad Hobe, Beamter a.D.  
Herr Thomas Klaus, Betriebsratsvorsitzender/Dienstherr Germany Trade an Invest GmbH  
Herr Michael Klencz, nicht erwerbstätig  
Herr Thomas Krämer, Student  
Herr Rainer Irlenkaeuser, Beamter a.D.  
Frau Ilse Niemeyer, Hausfrau  
Herr Raimund Overhage, Bundesbeamter  
Herr Bolko Graf v. Schweinitz, Freiberuflich: Instrumentalpädagoge, selbstständiger Gewerbetreibender Musik und Multimediaproduktion



#### **4.3.8. der Personalbestand jeder Beteiligung**

Das Wasserwerk beschäftigt kein eigenes Personal.

#### **4.3.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung**

##### **Grundsätzliches:**

Das Augenmerk bei der Betrachtung des Lageberichtes liegt primär auf den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

##### Ausblick

Bis zum Mai 2014 betrug der Wasserbezug 422.303 m<sup>3</sup> und lag damit um 4 % über dem Bezug des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Vor allem der Monat April 2014 lag mit einer Menge von 84.045 m<sup>3</sup> um 11,7 % deutlich über dem Vorjahresmonat. Unter Berücksichtigung der Kostensituation und unveränderten Preisen geht das Wasserwerk für das Gesamtjahr von einem Ergebnis von rd. 78 T€ aus. Für das Jahr 2015 wird ebenfalls ein positives Ergebnis erwartet.

Um die Qualität und die Betriebssicherheit der bestehenden Wasserbezugs- und Versorgungsanlagen zu gewährleisten, ist für das Jahr 2014 ein Investitionsvolumen von 476 T€ vorgesehen. Schwerpunkt sind mit 326 T€ die Erneuerung und Neuverlegung von Verteilungsleitungen sowie Hausanschlüssen. Für das Jahr 2015 sind Investitionen von 365 T€ vorgesehen.

## Chancen und Risiken

Die erwartete wirtschaftliche Entwicklung des Wasserwerkes wird in einem jährlichen zu erstellenden Wirtschaftsplan dokumentiert. Dieser beinhaltet einen Erfolgs-, Vermögens-, und Finanzplan, der einen Zeitraum von vier Jahren umfasst. Diese Pläne werden jährlich durch Soll-Ist-Vergleich überprüft. Des Weiteren werden vierteljährliche Zwischenberichte erstellt, damit unter anderem die Entwicklung des Betriebes frühzeitig erkennbar ist. Zudem führt das Wasserwerk jährlich eine systematische Risikoinventur durch.

Nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird die Unternehmensleitung verpflichtet, ein angemessenes Risikomanagement-System durchzuführen. Um zukünftige Risiken abschätzen, vermeiden bzw. geeignete Gegenmaßnahmen entwickeln zu können, besteht bei der Betriebsführerin Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG ein Risikomanagement-System.

Durch eine systematische Risikoinventur für das Wasserwerk der Gemeinde Alfter werden Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen. Auch im Januar 2014 hat die Betriebsführerin eine Neubewertung der Risiken in Form einer Risikoinventur vorgenommen. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios beim Wasserwerk der Gemeinde Alfter lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine, den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

## Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres nicht eingetreten.

## 4.4 Gemeindewerke: Abwasserwerk

Gemeindewerke der Gemeinde Alfter - Wasserwerk	
Sitz:	<i>Am Rathaus 7 53347 Alfter</i>
Kontaktperson:	<i>Herr Arthur Volkmann (Dezernent)</i>
Telefon:	<i>0228 / 64 84 - 0</i>
Telefax:	<i>0228/ 64 84 - 199</i>
Email:	<i>arthur.volkmann@alfter.de</i>
Homepage:	<i>www.alfter.de</i>
Rechtsform:	<i>Eigenbetrieb im Sinne von § 1 EigVO NRW</i>
Gründung:	<i>01.01.1993</i>
Wirtschaftsjahr:	<i>Kalenderjahr</i>

### 4.4.1. die Ziele der Beteiligung

Bei dem Eigenbetrieb "Abwasserwerk" handelt es sich um die Abwasserentsorgung der Bevölkerung. Das Entsorgungsgebiet umfasst die Gemeinde Alfter mit 5 Ortsteilen (rd. 35 km<sup>2</sup>) und insgesamt 24.525 Einwohner. Innerhalb der Gemeinde Alfter sind 24.388 Einwohner (99,4%) an das Leistungsnetz angeschlossen.

### 4.4.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die kommunale Abwasserentsorgung stellt eine hoheitliche Pflichtaufgabe dar.

#### 4.4.3. die Beteiligungsverhältnisse

	Anteil in %
Gemeinde Alfter	100

#### 4.4.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	Jahr				
	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
Aktiva	€	€	€	€	%
A. Anlagevermögen	48.549.252	47.986.891	47.547.249	-439.642	-0,91
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.094.898	10.337.770	9.581.675	-756.095	-7,31
II. Sachanlagen	37.454.354	37.649.121	37.965.574	316.453	0,84
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	-
B. Umlaufvermögen	4.058.747	4.107.728	3.914.032	-193.696	-4,77
I. Vorräte (Roh-, Hilfs, Betriebsstoffe)	0	0	0	0	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.058.747	4.107.728	3.914.032	-193.696	-4,72
<b>Bilanzsumme</b>	<b>52.607.999</b>	<b>52.094.619</b>	<b>51.461.281</b>	<b>-633.338</b>	<b>-1,22</b>
Passiva	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
A. Eigenkapital	22.217.933	22.725.193	22.957.922	232.729	1,05
I. Stammkapital	2.621.393	2.621.393	2.621.393	0	0,00
II. Rücklagen	15.157.874	15.751.894	16.348.411	596.517	3,79
III. Gewinnvortrag	3.196.306	3.844.646	3.755.389	-89.257	-2,32
IV. Jahresüberschuss	1.242.360	507.260	232.729	-274.531	-54,12
B. Empfangene Ertragszuschüsse	10.349.415	9.861.476	9.538.370	-323.106	-3,28
C. Rückstellungen	42.900	99.000	125.300	26.300	26,57
D. Verbindlichkeiten	19.997.751	19.408.950	18.839.689	-569.261	-2,93
<b>Bilanzsumme</b>	<b>52.607.999</b>	<b>52.094.619</b>	<b>51.461.281</b>	<b>-633.338</b>	<b>-1,19</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	Jahr				
	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	5.391.145	5.391.687	5.382.559	-9.128	-0,17
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen	0	0	0	0	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	73.064	2.300	79.159	76.859	3341,69
4. Materialaufwand	-2.056.937	-1.963.756	-2.261.041	-297.285	15,14
5. Abschreibungen auf immaterielle	-1.577.480	-1.592.868	-1.665.904	-73.036	4,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-401.155	-427.986	-433.696	-5.710	1,33
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51.455	60.837	69.079	8.242	13,55
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-987.733	-962.955	-937.428	25.527	-2,65
<b>9. Betriebsergebnis</b>	<b>492.359</b>	<b>507.259</b>	<b>232.729</b>	<b>-259.630</b>	<b>-51,18</b>
10. außerordentliche Erträge	750.000	0	0	-750.000	-
11. außerordentliches Ergebnis	750.000	0	0	750.000	-
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>1.242.359</b>	<b>507.259</b>	<b>232.729</b>	<b>735.100</b>	<b>144,92</b>

#### 4.4.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

##### Bilanzkennzahlen

	2011	2012	2013	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalquote	42,23%	43,62%	44,61%	0,99%	(wichtige Aussage für die Bonität)
Fremdkapitalquote	57,77%	56,38%	55,39%	-0,99%	(Pendant zur EK-Quote; Addiert sich zu 100%)
Anlagendeckung I	45,76%	47,36%	48,28%	0,92%	(Beurteilung der langfristigen Liquidität)
Anlagenintensität	92,28%	92,11%	92,39%	0,28%	(Anteil des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen)

##### Gewinn- und Verlustkennzahlen

	2011	2012	2013	Abw. zum Vorjahr	
Eigenkapitalrentabilität	5,59%	2,23%	1,01%	-1,22%	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals)
Gesamtkapitalrentabilität	4,24%	2,82%	2,27%	-0,55%	(Aussage über die Verzinsung des eingesetzten Fremdkapitals)
Umsatzrentabilität	23,04%	9,41%	4,32%	-5,09%	(Aussage über den Erfolg der Betriebstätigkeit)

##### Abwasser- entsorgungsmenge

	2011	2012	2013	Abw. zum Vorjahr
- gesamt - Werte in m <sup>3</sup>	948.436	947.437	948.533	1.096

Die berechnete Schmutzwassermenge erhöhte sich in 2013 mengenmäßig um 0,1 %.

##### Hinweis zu den Kennzahlen:

Während bei typischen Unternehmen mit Gewinnerzielungsabsicht ein kritischer Kennzahlenwert ermittelt wurde, gilt dies nicht für einen kommunalen Eigenbetrieb. So kann aus diesem Kennzahlenwert gefolgert werden, dass die Bürger der Gemeinde Alfter bisher nicht durch übermäßiges Gewinnstreben ihres Wasserentsorgers belastet wurden.

#### **4.4.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde**

Das Abwasserwerk hält keine weitere Beteiligung an anderen Unternehmen.  
Zudem bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den übrigen Beteiligungen.

Durch das Abwasserwerk wurde das Ergebnis der Gemeinde Alfter wie folgt beeinflusst:  
Die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von **306.775 €** wurde in 2013 bei der Gemeinde Alfter vereinnahmt.  
Der Straßenentwässerungsanteil belastet den Haushalt in Höhe von **480.133,08 €**.

#### **4.4.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen**

**Betriebsleiter:** Herr Arthur Volkmann  
**Stellv. Betriebsleiter:** Herr Nico Heinrich  
**Betriebsführung durch:** Regionalgas Euskirchen GmbH & Co KG

---

Der Betriebsausschuss besteht aus 11 Mitgliedern.

**Vorsitzender des Betriebsausschusses:** Herr Klaus Tschiersch, Pensionär

**Mitglieder:**

Herr Erich Berger, Geschäftsführender Gesellschafter  
Herr Thomas Ehlers-Janssen, Angestellter  
Herr Josef Fassbender, Rentner  
Herr Volker Groß, Elektriker  
Herr Thomas Henseler, Informatikkaufmann  
Herr Peter Herter, Rentner  
Herr Bruno Schmidt, Beamter a.D.  
Herr Dieter Schulte, Sachbearbeiter  
Herr Manfred Wanke, selbständiger Gewerbetreibender  
Herr Wilhelm Windhuis, Key Account Manager

**Stellvertretende Mitglieder:**

Frau Rena Hansmeyer, Kaufmännische Angestellte  
Herr Dr. Konrad Hobe, Beamter a.D.  
Herr Thomas Klaus, Betriebsratsvorsitzender/Dienstherr Germany Trade an Invest GmbH  
Herr Michael Klencz, nicht erwerbstätig  
Herr Thomas Krämer, Student  
Herr Rainer Irlenkaeuser, Beamter a.D.  
Frau Ilse Niemeyer, Hausfrau  
Herr Raimund Overhage, Bundesbeamter  
Herr Bolko Graf v. Schweinitz, Freiberuflich: Instrumentalpädagoge, selbstständiger Gewerbetreibender Musik und Multimediaproduktion



#### **4.4.8. der Personalbestand jeder Beteiligung**

Das Abwasserwerk beschäftigt kein eigenes Personal.

#### **4.4.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung**

##### **Grundsätzliches:**

Das Augenmerk bei der Betrachtung des Lageberichtes liegt primär auf den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

##### Ausblick

Bis zum Mai 2014 betrug die Schmutzwassermenge 399.350 m<sup>3</sup> (bei einer unterstellten nicht berechneten Schmutzwassermenge von 1,0 %) und lag damit um 2 % über dem Absatz des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (390.798 m<sup>3</sup>). Unter Berücksichtigung der Kostensituation und unveränderten Gebührensätzen geht das Abwasserwerk für das Gesamtjahr von einem Ergebnis von rd. -396 T€ aus. Für das Jahr 2015 wird eine gleichbleibende Entwicklung erwartet.

Um die Qualität und die Betriebssicherheit der bestehenden Abwasseranlagen zu gewährleisten, ist für das Jahr 2014 ein Investitionsvolumen von 2.183 T€ vorgesehen. Schwerpunkte sind mit 1.235 T€ die Erweiterung und Erneuerung des Kanalnetzes und mit 690 T€ die Erweiterung und Erneuerung von Sonderbauwerken. Für das Jahr 2015 sind Investitionen von 2.572 T€ vorgesehen.

##### Chancen und Risiken

Die erwartete wirtschaftliche Entwicklung des Abwasserwerkes wird in einem jährlichen zu erstellenden Wirtschaftsplan dokumentiert. Dieser beinhaltet einen Erfolgs-, Vermögens-, und Finanzplan, der einen Zeitraum von vier Jahren umfasst. Diese Pläne werden jährlich durch Soll-Ist-Vergleich überprüft. Des Weiteren werden vierteljährliche Zwischenberichte erstellt, damit unter anderem die Entwicklung des Betriebes frühzeitig erkennbar ist. Zudem führt das Abwasserwerk jährlich eine systematische Risikoinventur durch.

Nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird die Unternehmensleitung verpflichtet, ein angemessenes Risikomanagement-System durchzuführen. Um zukünftige Risiken abschätzen, vermeiden bzw. geeignete Gegenmaßnahmen entwickeln zu können, besteht bei der Betriebsführerin Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG ein Risikomanagement-System.

Durch eine systematische Risikoinventur für das Abwasserwerk der Gemeinde Alfter werden Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen. Auch im Januar 2014 hat die Betriebsführerin eine Neubewertung der Risiken in Form einer Risikoinventur vorgenommen. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios beim Abwasserwerk der Gemeinde Alfter lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine, den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

#### Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HrGrG

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

#### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres nicht eingetreten.

## 4.5 Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.

Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. (= SRS i.L.)	
Sitz:	<i>Scheidtweilerstraße 38 50933 Köln</i>
Kontaktperson:	
Telefon:	<i>0221 - 547 -36 20</i>
Telefax:	<i>0221 - 547 -36 18</i>
Email:	<i><a href="mailto:srs@srs-koeln.de">srs@srs-koeln.de</a></i>
Homepage:	<i>---</i>
Rechtsform:	<i>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</i>
Gründung:	<i>17. Mai 1974</i>
Wirtschaftsjahr:	<i>Kalenderjahr</i>
Hinweis:	<i>Die Stadtbahngesellschaft befindet sich seit dem 01.01.2008 in der Liquidationsphase und wird dementsprechend unter dem Namenszusatz " i.L." bis zur endgültigen Liquidation weitergeführt</i>

### 4.5.1. die Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft wurde 1974 mit dem Zweck gegründet, den kommunalen, schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr im Verkehrsgebiet Rhein-Sieg zu fördern.

Gegenstand des Unternehmens sind Planung, Bau und Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln/Bonn. Zur Planung und Bauausführung innerhalb des jeweiligen Gemeindegebietes bedient sich die Gesellschaft der betroffenen Gemeinde; diese ist verpflichtet, die von der Gesellschaft festgelegten allgemeinen Richtlinien zu beachten.

#### 4.5.2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient ausschließlich dem öffentlichen Nahverkehr. Etwaige Gewinne dürfen nur für die vertragsmäßigen Zwecke der Gesellschaft verwendet werden.

#### 4.5.3. die Beteiligungsverhältnisse

	Stammkapital in €	Anteil in %
Stadt Köln	389.120	50,00%
Bundesstadt Bonn	158.720	20,39%
Stadt Brühl	25.600	3,29%
Stadt Bergisch Gladbach	25.600	3,29%
Kreisstadt Siegburg	20.480	2,63%
Stadt Bad Honnef	15.360	1,97%
Stadt Königswinter	20.480	2,63%
Stadt Wesseling	15.360	1,97%
Stadt Hürth	30.720	3,95%
<b>Gemeinde Alfter</b>	10.240	1,32%
Stadt Bornheim	15.360	1,97%
Stadt Sankt Augustin	20.480	2,63%
Rhein-Sieg-Kreis	10.240	1,32%
Rhein-Erft-Kreis	10.240	1,32%
Stadt Niederkassel	10.240	1,32%
<b><u>Summe</u></b>	<b><u>778.240</u></b>	<b><u>100%</u></b>

#### 4.5.4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanz	Jahr			Abweichung zum Vorjahr	
	2011	2012	2013	€	%
<b>Aktiva</b>	€	€	€	€	%
A. Anlagevermögen	7.779	0	0	-7.779	-100,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	-
II. Sachanlagen	0	0	0	0	-
III. Finanzanlagen	7.779	0	0	-7.779	-100,00
B. Umlaufvermögen	538.974	540.367	349.892	-189.083	-35,08
I. Vorräte / Unfertige Leistungen	198.940	153.340	153.340	-45.600	-22,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	71.916	205.519	67.404	-4.512	-6,27
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	268.118	181.507	129.148	-138.971	-51,83
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.915.129	3.699.246	10.735.237	6.820.108	174,20
<b>Bilanzsumme</b>	4.461.883	4.239.613	11.085.129	6.623.246	148,44
<b>Passiva</b>	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
A. Eigenkapital	0	0	0	0	-
I. Gezeichnetes Kapital	778.240	778.240	778.240	0	-
II. Bilanzverlust	-4.693.369	-4.477.486	-11.513.477	-6.820.108	145,31
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.915.129	3.699.246	10.735.237	6.820.108	174,20
B. Rückstellungen	4.128.243	3.903.323	10.701.657	6.573.414	159,23
C. Verbindlichkeiten	333.640	336.290	383.472	49.832	14,94
<b>Bilanzsumme</b>	4.461.883	4.239.613	11.085.129	6.623.247	148,44

Gewinn- und Verlustrechnung	Jahr				
	2011	2012	2013	Abweichung zum Vorjahr	
	€	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	0	51.026	0	-51.026	-
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	7.992	-45.600	0	45.600	-100,00
3. sonstige betriebliche Erträge	442	5.019	10.063	5.044	100,49
4. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.992	0	0	0	#DIV/0!
5. Personalaufwand:				0	-
a) Gehälter	18.139	19.145	18.633	-511	-2,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für	0	0	8.657	8.657	-
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0	0	0	0	-
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	244.104	204.274	188.198	-16.076	-7,87
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	93	62	0	-62	-100,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.599	428	0	-428	-100,00
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	-
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	-
<b>12. Ergebnis der</b>	<b>-260.109</b>	<b>-212.483</b>	<b>-205.426</b>	<b>7.058</b>	<b>-3,32</b>
13. außerordentliches Ergebnis	-3.679.872	-26.674	-7.001.465	-6.974.791	26.148,27
14. sonstige Steuern	0	0	0	0	-
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3.939.981</b>	<b>-286.782</b>	<b>-7.206.890</b>	<b>3.516.497</b>	<b>-1.226,19</b>
16. Verlustvortrag	-858.942	-4.529.866	-4.477.486	52.380	-1,16
17. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	-
18. Einzahlung von Gesellschafternachsüssen	132.355	123.279	170.899	47.620	38,63
<b>19. Bilanzverlust</b>	<b>-4.666.568</b>	<b>-4.693.369</b>	<b>-11.513.477</b>	<b>3.616.497</b>	<b>-77,06</b>

#### **4.5.5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen**

**- keine Angaben -**

Die Gesellschafterversammlung hat in Anbetracht der fehlenden wirtschaftlichen Basis die Liquidation der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 01. Januar 2008 beschlossen. Die Beendigung der laufenden Geschäfte und die geordnete Abwicklung der SRS i.L. ist nunmehr die vordringliche Aufgabe der Liquidatoren.

Die Gesellschaft ist zum 31.12.2010 bilanziell überschuldet.

Für den darüber hinaus gehenden Betrag des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags bestehen Rückgriffsmöglichkeiten, so dass eine Insolvenz trotz der bilanziellen Überschuldung nicht vorliegt.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 6.846 T€. Ursache hierfür war insbesondere eine Zunahme der sonstigen Rückstellungen von 6.798 T€.

Unter Berücksichtigung eines außerordentlichen Ergebnisses (Aufwand) von 7.002 T€, das sich im Wesentlichen aus der Aufstockung der Risikovorsorge für Zuschusrückforderungen ergibt, verbleibt ein Jahresfehlbetrag von 7.207 T€. Mit einem Verlustvortrag von 4.477 T€ und in 2013 eingeforderten Nachschüssen der Gesellschafter von 171 T€, wird somit zum 31.12.2013 ein Bilanzverlust von 11.513 T€ ausgewiesen.

#### **4.5.6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde**

Die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. hält keine Beteiligung an anderen Unternehmen. Es bestehen auch keine Finanz- und Leistungsbeziehungen zu den übrigen Beteiligungen.

Die Gemeinde Alfter hat in 2013 einen Nachschuss in Höhe von **2.722,24 €** geleistet, um den Bilanzverlust der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH auszugleichen.

*Hinweis zur Risikoeinschätzung: Die max. jährliche Nachschusspflicht ist auf das 3-fache der Stammeinlage (30.720 €) begrenzt.*

#### 4.5.7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

**Liquidatoren:** Heinz Jürgen Reining (ab 01.04.2006 Geschäftsführer; ab 01.01.2008 Liquidator)  
Jörn Schwarze (ab 17.06.2011 Liquidator)

**Gesellschafterversammlung:**

(als Vertreter der Gemeinde Alfter) Herr Peter Herter

**Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat wurde am 02.03.2010 (= Eintrag der Änderungen im Handelsregister) aufgelöst.  
Seine Aufgaben übernimmt die Gesellschafterversammlung.

#### 4.5.8. der Personalbestand jeder Beteiligung

**Insgesamt** (ohne Geschäftsführung):

<u>Anzahl der Beschäftigten</u>	2011	2012	2013	Abw. z. VJ
	1	1	1	0



#### 4.5.9. die Kernaussage aus dem Lagebericht der Beteiligung

##### **Grundsätzliches:**

Das Augenmerk bei der Betrachtung des Lageberichtes liegt primär auf den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

##### Ausblick

Der voraussichtliche Zeitpunkt der Löschung der Gesellschaft ist derzeit nicht vorherzubestimmen. Er ist u. a. von der Abwicklung, Abrechnung und Prüfung aller Zuschussmaßnahmen durch die Bewilligungsbehörde abhängig.

##### Risiken der künftigen Entwicklung

Eine Feststellung der finanziellen Risiken aus der Liquidation führte im Wesentlichen zu dem nachfolgenden Ergebnis.

Im Geschäftsfeld der Zuschussverwaltung öffentlicher Fördermittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) ist die SRS i. L. Erstempfängerin der beantragten Zuschüsse und daher mit allen Rechten und Pflichten innerhalb der Zweckbindungsdauer gegenüber der Zuschussbehörde für die entsprechende Zweckverwendung verantwortlich. Um die zivilrechtlichen Voraussetzungen der Liquidation zu schaffen – Abwicklung aller Forderungen und Verbindlichkeiten – ist mit der Bewilligungsbehörde der Übergang aller mit den Zuwendungsbescheiden verbundenen Rechte und Pflichten auf den Letztempfänger der Maßnahmen abschließend zu regeln, um Rückzahlungsrisiken wegen Fehlverwendung abzuwenden. Ebenso sind die mit den Gemeinden getroffenen Vereinbarungen über die Restfinanzierung auf den Letztempfänger der Fördermittel zu übertragen.

Ferner sind erworbene Gewährleistungsansprüche aus der Bauträgertätigkeit der SRS i. L., die innerhalb der vertraglichen Gewährleistungszeit liegen, auf die Eigentümer der Anlagen zu übertragen, um mögliche Ansprüche bis zum Ende der jeweiligen Gewährleistungszeiträume aufrechtzuerhalten. Ebenso wie bei der Zuschussverwaltung ist in Abstimmung mit der Bewilligungsbehörde die Übertragung aller Auflagen und Bestimmungen der Zuwendungsbescheide auf den übernehmenden Rechtsträger zu regeln, um die SRS i. L. aus der Haftung zu entlassen.

Für das Risiko möglicher Zuschussrückforderungen aufgrund aktueller bzw. zukünftiger Prüfungen des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes bestehen Rückstellungen von 10.680 T€. Inwieweit durch die anstehende Überprüfung weiterer Rückstellungsbedarf entstehen kann, ist zurzeit noch nicht erkennbar. Weitere Rückforderungsansprüche könnten die geordnete Liquidation und damit die Existenz des Unternehmens gefährden. Die Liquidatoren haben zur Identifizierung weiterer potentieller Risiken und deren Abwehr gutachterliche Stellungnahmen eingeholt.

#### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Neben den anstehenden Prüfungen der Zuschussmaßnahmen liegen keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung vor, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind und einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Operative Risiken, die einer geordneten Liquidation der Gesellschaft entgegenstehen, bestehen nicht.